



Pilsen, den 5. 5. 2014

## Gutachten für die Bachelorarbeit – Diplomarbeit – Abschlussarbeit

<b>Autor/in:</b>	Lucie Suchá
<b>Thema:</b>	Dublety v současném německém pravopise
<b>Betreuer/in:</b>	Mgr. Martin Šíp, Ph. D.
<b>2. Gutachter/in:</b>	Mgr. Julia Wittmann, B. A.

### 0. Prolog

Nach der deutschen Rechtschreibreform aus dem Jahre 1996 (und anschließend auch nach der Reform aus dem Jahre 2004, bzw. 2010) ist die Anzahl orthographischer Varianten/Dubletten enorm gestiegen. In vielen Fällen kann man heute beim Schreiben wählen – eine Tendenz, die viele Anhänger, aber auch zahlreiche Kritiker hat und die mindestens viel Material für weitere Diskussionen mitbringt. Sind die angebotenen orthographischen Varianten gleichwertig, oder ist eine von ihnen üblicher/beliebter/man will sogar sagen – besser? Ist es nützlich, alle vier Jahre die deutsche Orthographie zu reformieren und ihre Regeln zu „vereinfachen“? Und nicht zuletzt: ist die Tendenz nach der freien Wahl im Bereich der Orthographie eigentlich gewünscht? Demokratie reimt sich nicht immer auf Orthographie und auch in der Zeit der Postmoderne braucht man bestimmte „minimale“ Sicherheiten, mindestens in Bezug auf die Sprache und deren graphische Kodierung.

### 1. Ziel

Die Studentin hat die Ambition, sich mit der Problematik der deutschen Dubletten/Variantenschreibung in diversen Bereichen der deutschen Orthographie sowohl in der Theorie als auch in der Praxis auseinanderzusetzen.

### 2. Struktur

Die Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen. Im ersten, eher theoretischen Teil der Arbeit definiert die Autorin die relevanten Begriffe (Graphem, Graphematik, Orthographie) und beschreibt die Grundprinzipien der deutschen Orthographie. Weiter wird hier die Entwicklung der deutschen Rechtschreibung kurz zusammengefasst, mit einem besonderen Fokus auf die letzten orthographischen Reformen und die Variantenschreibung. Im praktischen Teil werden v. a. repräsentative Beispiele der orthographischen Varianten ausgewählt, näher charakterisiert und folglich auch quantitativ getestet, mit Hilfe von Korpora der deutschen Sprache. Zum Schluss werden die Ergebnisse der Forschung graphisch dargestellt und in der Zusammenfassung auch generalisiert.

### 3. Positives

Der Text der Bachelorarbeit entspricht den heutigen Anforderungen an den wissenschaftlichen Stil (logische Struktur des Textes, konsequentes Zitieren und

Paraphrasieren, Literaturverzeichnis) und ist fast fehlerlos. Die Autorin verwendet sowohl tschechische als auch deutsche zugängliche Quellen. Die Struktur der Arbeit ist klar und übersichtlich; zahlreiche Graphiken und Tabellen haben ein hohes visuelles Niveau. Es wird ein wenig erforschtes sprachliches Phänomen dargestellt, das nicht nur für die Experten, aber auch für die Laien interessant ist/sein kann. Auch die verwendete wissenschaftliche Methodologie (Bestimmung von Hypothesen und ihre Auswertung) kann man nur loben.

#### 4. Kritisches

Im Allgemeinen handelt es sich um eine seriöse, kompakte Bachelorarbeit, wie oben beschrieben wurde. Also nur ein paar Kritikpunkte:

- Im theoretischen Teil wird oft nur aus einer Quelle kompiliert (Nerius 1987).
- Problematisch finden wir die häufige Nutzung des Internets, auch wenn es sich um vorwiegend seriöse Seiten handelt.
- Im theoretischen Teil sollte man auch die Begriffe „Norm“, „Kodifizierung“ und „Usus“, die eng mit der sprachlichen Kultur zusammenhängen, definieren.
- Im praktischen Teil fehlen die genauen Kriterien, nach denen die 14 orthographischen Varianten ausgewählt wurden.
- Im Kapitel 3.3 wäre es besser, die Lemmata mit einer anderen Schriftart zu setzen.
- Der Begriff „nicht existierende Variante“ ist unkorrekt und unlogisch; vielleicht könnte man über eine „nicht kodifizierte/anerkannte Variante“ sprechen.
- Einige Behauptungen im Fazit sind zu generalisiert – Punkte 1, 2.

#### 5. Zusätzliche Fragen

- 1) Bei welchen deutschen Fremdwörtern ist die Variantenschreibung immer noch nicht möglich/normiert?
- 2) Mit welchen Risiken ist die Anwendung einer Quelle (Korpus „Die Zeit“) bei der quantitativen Analyse der orthographischen Varianten verbunden?
- 3) Gibt es Parallelen zwischen der aktuellen Entwicklung der deutschen und tschechischen Orthographie? Nennen Sie konkrete Beispiele!

#### 6. Fazit

Aus den oben erwähnten Gründen empfehle ich die vorgelegte wissenschaftliche Arbeit für die Verteidigung mit der Gesamtnote **2+ / velmi dobře**.

Mgr. Martin Šíp, Ph. D.  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

